



Postulat Nr. 216 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 11. Juli 2011

Gemeinsam die Zukunft des Tourismus in der Stadt Luzern sichern

Luzern ist eine wichtige Tourismus- und Kulturstadt. Millionen von Besuchern dürfen wir jährlich bei uns begrüßen. Tausende von Arbeitsplätzen sind direkt und indirekt vom Tourismus abhängig. Um Luzern auch in Zukunft als eine Destination mit einer hohen Wertschöpfung zu positionieren, ist ein ausreichendes und ausgewogenes Hotelangebot unabdingbar.

Im Februar mussten wir um die Zukunft des Palace Luzern bangen. In diesem Zusammenhang wurde das in der Zwischenzeit zurückgezogene Postulat 151 „Die Zukunft des Tourismus in der Stadt Luzern sichern“ von Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion eingereicht. Erleichtert waren wir über die gefundene Lösung, die das Palace für die nächsten Jahrzehnte als Hotelbetrieb sichert. Trotzdem hat uns der Verkauf aufgezeigt, wie schnell sich die Situation ändern kann, beziehungsweise ändern könnte.

Das obengenannte Postulat 151 forderte den Stadtrat auf, zu prüfen, ob dieses Dilemma mit Hilfe der BZO-Revision gelöst werden könnte. Die dadurch ausgelöste Diskussion hat die Interessenkonflikte offen gelegt. Prof. Dr. Christian Laesser, Professor für Tourismus und Dienstleistungsmanagement, Direktor des Forschungszentrums Tourism and Transport der Universität St. Gallen, fasste diese Interessenkonflikte wie folgt zusammen:

- „Sicherung einer den Marktbedürfnissen entsprechenden Kapazität in der Vier- und Fünfsternhotellerie,
- Sicherung der Finanzpotenziale für zukünftige (Ersatz-)Investitionen und ebenso Sicherung einer adäquaten und dem hohen Risiko des Hotelgeschäfts entsprechenden Rendite auf der Immobilie“

Es zeigte sich, dass die Lösung über die BZO zwar verhindern würde, dass Investoren Hotels in Luxuswohnungen an schönster Lage für kurzfristige Gewinne umwandeln könnten. Jedoch trifft die angedachte Lösung ebenso engagierte, erfolgreiche Hoteliers, die in ihrer unternehmerischen Freiheit eingeschränkt würden.

Wir fordern daher vom Stadtrat,

- eine „Task Force“ zu bilden, die mit namhaften und kompetenten Persönlichkeiten der Stadt(verwaltung), Politik, Luzern Tourismus AG, Luzern Hotels, der Wirtschaftsförderung und anderen involvierten Kreisen zusammengestellt ist. Ziel dieser „Task Force“ muss sein, ein griffiges Instrument zu schaffen, das die Hotellerie und die touristische Entwicklung in der Stadt Luzern unterstützt, fördert und sie in die Verantwortung nimmt. Dabei sollen sowohl die Kapazität, als auch die Existenz eines gut durchmischten Hotelangebots in Luzern gesichert werden. Dazu gehören auch Lösungsansätze, wie der willkürlichen und unverhältnismässigen Gewinnsucht einschlägiger Immobilienspekulanten Einhalt geboten werden kann. Bei der Lösungsfindung sollen unvoreingenommen alle möglichen Instrumente diskutiert werden (inkl. der BZO).

Der Stadtrat soll in der Übergangsphase (bis Lösungsansätze gefunden worden sind) mit dem Instrument der Planungszone allfällige Umwandlungen von Schlüsselhotels in Residenzen unterbinden.

Sonja Döbeli Stirnemann
namens der FDP-Fraktion

Manuela Jost
namens der GLP-Fraktion

Markus Mächler
namens der CVP-Fraktion

Werner Schmid
namens der SVP-Fraktion